

Thema	Presseveröffentlichung
Ersteller	C. Schmidt
Datum	07.07.2014

Nürnberger Zeitung 05. Juli 2014

„Bio erleben“ auf dem Hauptmarkt bietet eine Mischung aus Information, Genuss und Kultur

Kunden von Bio-Produkten sind neugieriger geworden

Nicht jedes so deklarierte Ei ist tatsächlich ein Bio-Ei. Und nicht selten ist nur das gemalte Huhn auf dem Eierkarton glücklich. Wer etwas über den Biobauern erfahren will, über sein ganzheitliches System aus Boden, Pflanzen, Tieren und Menschen, ist bei der kommenden „Bio erleben“ auf dem Hauptmarkt genau richtig.

„Bio erleben“ findet bereits zum achten Mal in Nürnberg statt, in diesem Jahr vom 25. bis 27. Juli. Umweltreferent Peter Pluschke sagte bei der gestrigen Pressekonferenz: „Wir können wieder einen attraktiven Bio-Markt mit über 100 Ausstellern und einem einzigartigen Begleitprogramm bieten.“ Das Kinderprogramm sei heuer so umfangreich wie noch nie, es biete einen kreativen Zugang zu Naturmaterialien und Tieren.

Der Ruf Nürnbergs als Bio-Metropole kommt nicht von ungefähr: Hier ist die Weltleitmesse für Bio-Produkte zu Hause, die Biofach, wo sich der Bio-

Aktion „Rent-a-Huhn“. „Bio erleben“ versteht sich als eine Präsentations- und Vermarktungsplattform für regionale Bio-Betriebe. Rund zwei Drittel kommen aus der Metropolregion Nürnberg.

Marcus Kratzer ist Gemüsebauer aus dem Stadtteil Wetzendorf. Kratzer, auch stellvertretender Sprecher des Arbeitskreises Biobauern im Knoblauchsland: „Der Ökolandbau ist ein fester Bestandteil im Knoblauchsland und mehr denn je eine Wirtschaftsform mit Zukunft.“ Allerdings gebe es noch Vermarktungsprobleme mit Lebensmittelketten.

Biobiolebensmittel haben ein positives Image, trotz einiger Rückschläge. Was in den 1970er Jahren als Müll ein Renner wurde und in den ersten „Naturkostläden“ mündete, ist mittlerweile ein riesiger Markt geworden – allerdings auch unübersichtlicher. Nicht zuletzt deshalb ist „Bio erleben“ eine gute Möglichkeit, sich im zunehmenden Dickicht von Bio-Produkten besser zurechtzufinden. Dieter Wegener

handel aus aller Welt trifft, das nächste Mal im Februar 2015.

Bei „Bio erleben“ können die Verbraucher hochwertige Bio-Lebensmittel, Naturkosmetik, Öko-Mode, Naturprodukte oder Pflanzen für Garten, Balkon und Terrasse kaufen. Und in einem Genuss-Garten können sie Bio-Essen genießen. Gesprächsrunden zu aktuellen Themen, ein Kultur- und Musikprogramm sowie Kochshows mit bekannten regionalen Köchen runden das Programm ab.

Mit der Noris Inklusion ist diesmal auch ein Aussteller dabei, der laut Geschäftsführer Christian Schädinger zeigt, dass „Bio“ und „Sozial“ hervorragend kombiniert werden können. „Bio-Produkte sind ideal, um den Inklusionsgedanken mit Leben zu erfüllen und einen tollen Rahmen für die Begegnung von Menschen zu schaffen“, sagte Schädinger. Er verwies auf „unsere glücklichen Hühner“, die artgerecht auf dem Gelände der Naturparkleibnizgärtnerei nahe dem Marienpark leben und auf die außergewöhnliche



„Bio erleben“ wirft seine Schatten voraus (v.l.): Christian Schädinger, Geschäftsführer der Noris Inklusion, Gemüsebauer Marcus Kratzer aus dem Knoblauchsland und Umweltreferent Peter Pluschke auf dem Hauptmarkt.
Foto: Günter Distler